



monthly
September 2026

nordIX
fixed income & derivatives

Notenbanken erhöhen Zinsen, Kreditmärkte bleiben stabil

Performance unserer Fonds letzten Monat

nordIX Renten plus I: - **1,11%**

nordIX Anleihen Defensiv I: - **0,06%**

Liebe Investorinnen und Investoren, liebe Freunde der nordIX,

es ist wieder Zeit für unseren monthly Bericht zum letzten Monat mit einem kurzen Blick auf wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Markt und den Fondsberichten zu unseren Sondervermögen nordIX Renten plus und nordIX Anleihen Defensiv.

Markt

Die Europäische Zentralbank und die US-Notenbank haben im September ihre Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte erhöht. Während die Kapitalmarktzinsen stiegen und sich Kreditaufschläge in der zweiten Monatshälfte leicht ausweiteten, blieb die fundamentale Lage der Emittenten nach Einschätzung des Fondsmanagements stabil. Der **nordIX Renten Plus** verlor 1,11 Prozent, der weitgehend abgesicherte **nordIX Anleihen Defensiv** 0,06 Prozent.

Im Nahostkonflikt blieben größere Fortschritte im September aus. Gegen Monatsende näherten sich die Parteien etwas an, eine kurzfristige Einigung zeichnete sich jedoch nicht ab. Die weiterhin bestehenden Inflationsrisiken bestimmten deshalb auch die Entscheidungen der Notenbanken. Die Europäische Zentralbank erhöhte ihre drei Leitzinsen am 10. September um jeweils 25 Basispunkte. Ihre aktualisierten Projektionen gehen von höheren Inflationsraten in den kommenden Jahren aus. EZB-Präsidentin Christine Lagarde verwies zum Monatsende darauf, dass höhere Energiepreise bislang nicht erkennbar auf die Lohnentwicklung übergegriffen hätten. Die EZB beobachtet deshalb weiterhin, ob höhere Energiekosten auf Löhne und andere Preise übergreifen.

Auch die Federal Reserve erhöhte am 16. September ihren Leitzins um 25 Basispunkte. Fed-Chair Kevin Warsh vermied erneut konkrete Aussagen zum weiteren Zinskurs und verwies auf die gestiegenen Inflationsrisiken. Der Arbeitsmarkt blieb insgesamt robust, auch wenn die jüngsten Daten schwächer ausgefallen waren. Für Marktteilnehmer spielte bei der Entscheidung auch die Unabhängigkeit der Fed gegenüber dem Weißen Haus eine Rolle. Höhere Marktzinsen belasteten den Rentenmarkt über den gesamten Monat. In der zweiten Monatshälfte kamen etwas weitere Kreditaufschläge hinzu, bei den einzelnen Emittenten stellte das Fondsmanagement jedoch keine Verschlechterung der Kreditqualität fest. Die Kursverluste resultierten damit vor allem aus den veränderten Marktbedingungen und nicht aus einer schwächeren fundamentalen Entwicklung der Schuldner.

Fonds

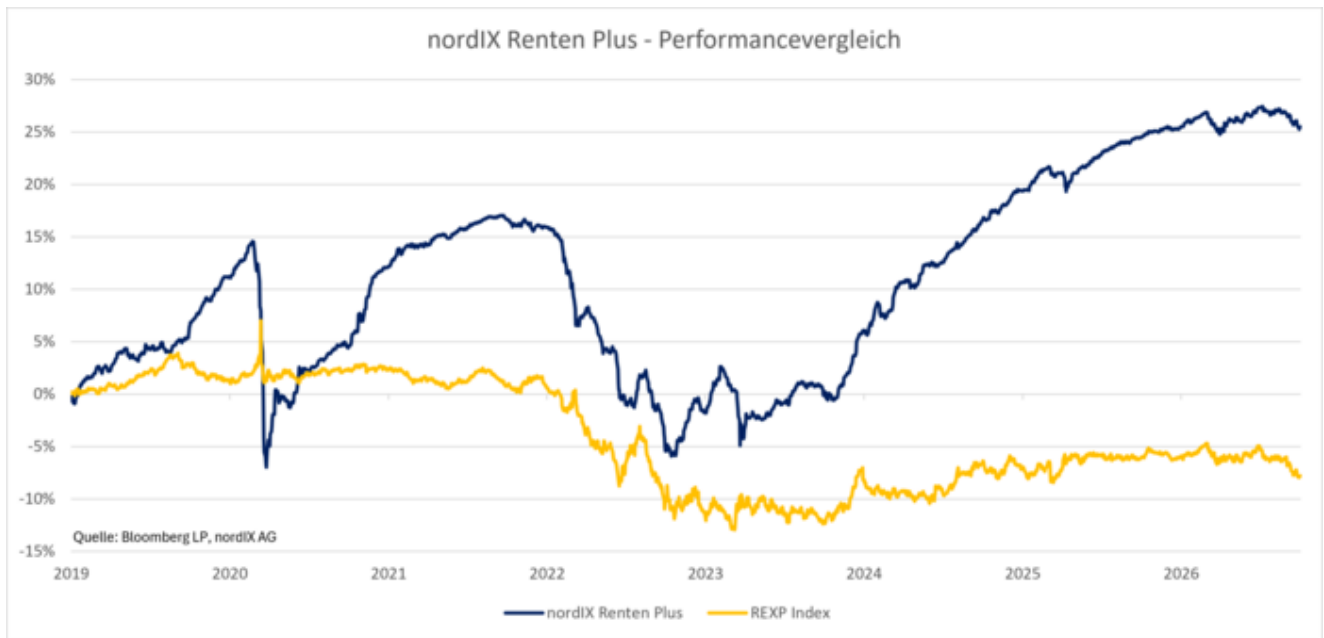
nordIX Renten plus
nutzt höhere Renditen für Neuengagements

[Zum Factsheet](#)

Der ausschüttende **nordIX Renten Plus** beendete den September 2026 mit einem Minus von 1,11 Prozent in der institutionellen Tranche; die R-Tranche verlor 1,12 Prozent. Steigende Zinsen wirkten während des gesamten Monats auf die Anleihekurse, in der zweiten Septemberhälfte belasteten zusätzlich die etwas höheren Kreditaufschläge. Auf Ebene der einzelnen Emittenten veränderte sich die fundamentale Einschätzung nicht.

Das Management nutzte die veränderten Bewertungen für Umschichtungen. Eine inzwischen hoch bewertete Anleihe des spanischen Versicherers Mapfre wurde verkauft. Neu ins Portfolio kam eine Anleihe der HSBC Holdings zu einer Einstandsrendite von 4,53 Prozent. Bei der Deutschen Bank wechselte der Fonds vor der Kündigung einer bestehenden Anleihe in einen neuen Titel desselben Emittenten mit gleicher Kreditqualität und einer Rendite von 6,98 Prozent. Hinzu kam eine Nachranganleihe des belgischen Versicherers Ageas mit einer Einstandsrendite von 5,24 Prozent.

Das Fondsmanagement hält an seiner konstruktiven Einschätzung für 2026 fest. Kursrückgänge infolge steigender Kapitalmarktzinsen oder weiterer Kreditaufschläge sollen für neue Positionen genutzt werden, sofern die zusätzliche Rendite das jeweilige Kreditrisiko angemessen vergütet. Grundlage dafür bleibt die stabile fundamentale Einschätzung des Banken- und Versicherungssektors.

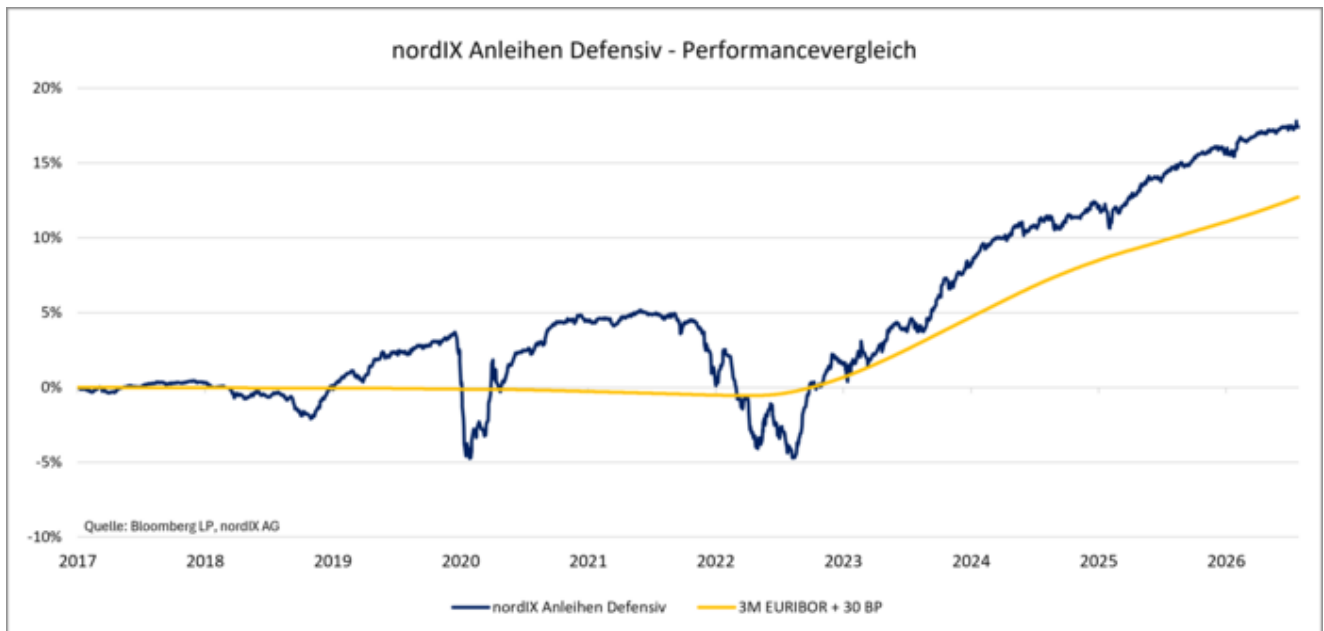


*Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für künftige Kursentwicklungen

nordIX Anleihen Defensiv bleibt weitgehend stabil

[Zum Factsheet](#)

Der **nordIX Anleihen Defensiv** beendete den September mit einem Minus von 0,06 Prozent in der institutionellen Tranche und 0,07 Prozent in der R-Tranche. Das Portfolio war bereits vor der jüngsten Ausweitung der Kreditaufschläge defensiver positioniert worden, nachdem das Management in den vergangenen Wochen und Monaten mehrere gut gelaufene Titel verkauft hatte. Das Zinsrisiko wurde entsprechend dem Fondsprofil abgesichert, sodass der erneute Anstieg der Marktzinsen die Wertentwicklung nicht belastete. Auf der Kreditseite nahm das Management Hapag-Lloyd über den Verkauf einer Kreditrisikoversicherung in das Portfolio auf. Bei Prologis wurde eine bestehende Anleihe verkauft und durch einen kürzer laufenden Titel desselben Emittenten ersetzt. Das Engagement im Unternehmen blieb damit bestehen, während die Laufzeit reduziert wurde.



*Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für künftige Kursentwicklungen

Beim Renten Plus wirkten die höheren Marktzinsen unmittelbar auf die Anleihekurse. Beim Anleihen Defensiv begrenzte die Absicherung diesen Effekt, sodass dort vor allem die leicht gestiegenen Kreditaufschläge ins Gewicht fielen. Für beide Strategien bleibt entscheidend, ob neue Renditen und Spreads das jeweilige Kreditrisiko ausreichend vergüten. Solange sich die fundamentale Lage der Emittenten nicht verschlechtert, können die höheren Renditeniveaus auch neue Einstiegsmöglichkeiten eröffnen.

Wir bleiben für Sie nah an den Märkten, sorgfältig in unseren Analysen und konsequent in der Umsetzung. Danke für Ihr Vertrauen und wir freuen uns, wenn unsere Einordnungen Ihnen auch künftig wertvolle Orientierung geben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr nordIX Fondsmanagement Team

Folgen Sie uns auch auf:



[Newsletter weiterempfehlen](#)

nordIX AG

An der Alster 1
20099 Hamburg
Deutschland

040/3099776-0
info@nord-ix.com
www.nord-ix.com

Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg
Vorstand: Moritz Schildt und Claus Tumbrägel
Aufsichtsrat: Ralf Schmitt (Vorsitzender)

Handelsregister: HRB 101 680 (Amtsgericht Hamburg)

Die nordIX AG ist als Wertpapierinstitut unter der ID 123190 registriert und untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die nordIX AG ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet.